

**PROTOKOLL DER JAHRESVERSAMMLUNG DES VEREINS
BERATUNGSSTELLE FÜR GEWALTBETROFFENE FRAUEN THURGAU**

17. April 2024

18.30, «Pavillon Murg-Auenpark», Frauenfeld

Anwesend: Judith Meier Inhelder (Präsidentin), Susanne Flury (Kassierin), Karin Vetterli, Irène Kreis und Karin Odermatt (Vorstand), Yvonne Käppeli und Cheyenne Wäny (zukünftige Vorstandsfrauen), Juliana Nikolla (Beraterin), Eva Wechsler (Beraterin), Elisabeth Lamprecht und Margrit Jung (Revisorinnen), Ilona Swoboda (ehemalige Beraterin), Nurmelek Cukurkent (ehemalige Vorstandsfrau), Barbara Schneider (Benefo), Magdalena Ruh, Yarina und Emma Vetterli, Bernadette Glesti (Thurg. Gemeinnütziger Frauenverein), Irene Hess, Eva Tobler und Margrith Pfister (Thurgauer Zeitung).

Entschuldigt: Bote vom Untersee und Rhein, Bright Stahel, Dominik Diezi (Regierungsrat), Barbara Dätwyler (Stadträtin), Sabina Peter (Kantonsrätin), Kilian Imhof (Fraktionspräsident Mitte), Peter Bühler (Vizepräsident Grosser Rat Thurgau), Sarah Utzinger (Frauenfelder Woche), Maja Brühlmann Zwahlen, Marina Bruggmann,, Judith Hübscher Stettler (Amt für Gesundheit), Heidi Bieri Wildberger, Nathalie Dietsche (Gemeinderätin Altnau), Edith Graf-Litscher, Denise Neuweiler (Gemeindepräsidentin Langrickenbach), Bernadette Ullmann (IW Club Frauenfeld), Regula Böhi-Zbinden (Thurgauer Landfrauenverband), Franz Weber (Gemeinderat Herdern), Cornelia Komposch (Regierungsrätin) und Gabriela Gadola (ehemalige Beraterin).

Begrüssung: Die Präsidentin, Judith Meier Inhelder, begrüsst die Anwesenden und regt eine kurze Vorstellungsrunde an.

1. **Wahl der Stimmzählerin:** Eva Tobler.
2. **Das Protokoll der Jahresversammlung vom 26. April 2023** wird genehmigt und verdankt.
3. **Jahresbericht der Präsidentin:** Judith Meier Inhelder blickt auf ein bewegendes vergangenes Jahr zurück, das von Wechseln der Beraterinnen und auch im Vorstand geprägt war. Den neuen Beraterinnen Juliana Nikolla und Eva Wechsler übergibt sie ein kleines Geschenk. Nurmelek Cukurkent, die Ende Dezember aus dem Vorstand ausgeschieden ist, wird gewürdigt und ebenfalls beschenkt.
Judith freut sich über die stabile finanzielle Situation unseres Vereins und hat ein gutes Gefühl bei ihrem Ausscheiden als Präsidentin. Sie erwähnt Aktionen wie das Anbringen von Veloklammern mit unserm Logo, das Verteilen von Einkaufswagenjetons und die Zusammenarbeit mit Konflikt.Gewalt.ch als einige Höhepunkte während ihrer Amtszeit.
Ausserdem bedankt sie sich bei den Vorstandsfrauen für die gute Zusammenarbeit.
Der Jahresbericht der Präsidentin wird angenommen und verdankt.
4. **Jahresbericht der Beraterinnen:** wird genehmigt und verdankt.
5. **Jahresrechnung 2023, Budget 2024:** Susanne Flury erläutert kurz die **Jahresrechnung 2023**. Sehr erfreut und erstaunt waren wir über den Betrag von 29'000.- der Jahresaufgabe des Thurgauischen Gemeinnützigen Frauenvereins, wofür wir uns von Herzen bedanken. Bernadette Glesti, die Präsidentin, hat unsern Dankesbrief an alle Sektionen weitergeleitet. Über die Jahresrechnung zeigt sich Susanne zufrieden. Das neue Klientinnenerfassungssystem und der Bezug einer neuen

Büroräumlichkeit haben etwas Geld gekostet, aber auch hier sprang eine Stiftung ein. Die beiden Stiftungen Mano und KiWo unterstützen uns nach wie vor.

Es werden keine Fragen zur Jahresrechnung 2023 gestellt.

Die beiden Revisorinnen Elisabeth Lamprecht und Margrit Jung beantragen die Annahme der **Jahresrechnung 2023**. Diese wird **genehmigt** und mit Applaus verdankt, der Vorstand entlastet.

Das **Budget 2024** wird genehmigt und verdankt. Susanne erwähnt, dass unter Umständen noch kleinere Neuanschaffungen für das neue Büro anstehen.

Dem **Antrag des Vorstandes** auf Beibehaltung der Mitgliederbeiträge für 2024 bei Fr. 50.- für Einzelmitglieder und Fr. 100.- für Kollektivmitglieder wird zugestimmt.

6. Austritt der Präsidentin Judith Meier Inhelder: Die scheidende Präsidentin wird mit einer Laudatio und Geschenken verabschiedet.

7. Wahlen: Die sich zur Wahl stellende neue Präsidentin **Karin Vetterli** stellt sich kurz vor. Sie bereichert unsern Vorstand seit 2016. Karin lebt mit ihrer Familie in Rheinklingen, war früher Bewegungstherapeutin und erstellt aktuell Versicherungsgutachten. Sie möchte das Präsidium vorerst für ein Jahr übernehmen und freut sich auf die Zusammenarbeit mit allen Beteiligten.

Karin Vetterli wird einstimmig als neue Präsidentin gewählt.

Die beiden neuen Vorstandsfrauen **Cheyenne Wäny** und **Yvonne Käppeli** stellen sich kurz vor. **Cheyenne Wäny** lebt in Bettwiesen und arbeitet in einer eigenen IT-Firma in Bottighofen. Sie ist über eine WhatsApp-Nachricht von Karin Odermatts Lebenspartner auf die Vorstandsarbeit gestossen. Cheyenne ist 27 Jahre alt.

Yvonne Käppeli ist 65 Jahre alt, pensioniert und lebt mit ihrem Mann in Amriswil. Sie arbeitete als Sozialpädagogin mit Menschen mit einer Hirnschädigung. Sie wurde von Irène Kreis auf unsern Verein aufmerksam gemacht.

Beide neuen Vorstandsfrauen werden einstimmig gewählt.

Die drei **bisherigen Vorstandsfrauen Karin Odermatt, Susanne Flury und Irène Kreis werden einstimmig wiedergewählt.**

Die beiden Revisorinnen Elisabeth Lamprecht und Margrit Jung werden einstimmig wiedergewählt.

8. Varia: Barbara Schneider möchte aus der Jahresrechnung 2022 wissen, was Honorarspende ELS bedeutet. Gabriela Gadola nahm damals an einer Studie teil und wir spendeten den Betrag, den wir eigentlich bekommen hätten, an die Organisatorinnen.

Erfahrungsbericht der beiden Polizistinnen Frau Schefer und Frau Mutter zu ihren Einsätzen bei häuslicher Gewalt

Die beiden Polizistinnen referierten äusserst interessant und engagiert über ihre Einsätze bei häuslicher Gewalt. Sie betonten dabei, dass sie lediglich als «Feuerwehr» agieren könnten und, nebst Wegweisung und Kontaktverbot, keine weiterreichenden Befugnisse hätten. Die Teams rücken jeweils zu zweit aus, versuchen sich einen Überblick zu verschaffen und die Situation zu deseskalieren. Alle Beteiligten werden gesondert befragt, und es wird festgestellt, ob Kinder anwesend sind. 2023 gab es 429 Interventionen, davon 289 mit Strafbestand und 211 Wegweisungen oder Kontaktverbote. 200 Tötlichkeiten, 88 Drohungen, 63 Beschimpfungen, 58 einfache Körperverletzungen, 31 Nötigungen, 13 sexuelle Handlungen

mit Kindern, 12 Vergewaltigungen, 24 waren noch schwerere Delikte wie vollendete Tötung, schwere Körperverletzung usw.

Die Beziehungsarten zwischen geschädigter und beschuldigter Person zeigten sich 2023 wie folgt: 49,9% Partnerschaft, 29,8% ehemalige Partnerschaft, 13,3% Eltern-Kind-Beziehung, 7,1% andere Verwandtschaftsbeziehungen.

Die Polizist*innen verteilen an die Beteiligten Unterlagen zu weiterführenden Massnahmen, u.a. ist auch unsere Beratungsstelle aufgeführt.

Die Einsätze werden der Fachstelle Gewaltprävention der Polizei gemeldet, die auch proaktiv auf Betroffene und Beschuldigte zugeht.

Aus dem Publikum wurden viele Fragen gestellt, sodass anzunehmen ist, dass das Referat auf grosses Interesse stiess.

Beim Apéro wurde weiterdiskutiert und ausgetauscht.

08.05.24/I.K.